

PRESSEMITTEILUNG

Erster Teilerfolg: Mehr als 400 Kunden erhalten ihre Küchen, deren Anzahlungen werden komplett angerechnet

- **Vorläufiger Insolvenzverwalter Dr. Frank Kebekus erzielt in intensiven Verhandlungen optimalen Erfolg für mehr als 400 Kunden von Astroh**
- **Deren Küchen sind bereits gefertigt und liegen bei Astroh**
- **Kebekus lobt konstruktive Gespräche mit Warenregulierer der MHK-Group. Beteiligte haben Verhandlungen über die weiteren Kaufverträge aufgenommen.**

Bochum, den 7. Dezember 2007 Der vorläufige Insolvenzverwalter der Astroh Küchen GmbH & Co. KG, Dr. Frank Kebekus, hat für mehr als 400 Kunden, sowohl die bestellten Küchen als auch deren komplette Anzahlungen gerettet. Es handelt sich dabei um die Küchen, die bereits fertig gestellt sind und überwiegend im Lager bei Astroh liegen. Die Organisation der Auslieferung ist angelaufen, die Kunden werden schnellst möglich informiert, die ersten Küchen fährt Astroh ab Anfang nächster Woche aus.

Diesen Verhandlungserfolg erzielte Kebekus in intensiven Gesprächen mit den Warenlieferanten und dem Warenregulierer von Astroh-Küchen. „Wir sind froh, dass wir für diese mehr als 400 Kunden von Astroh eine optimale Lösung gefunden haben“, zeigt sich Kebekus erfreut. „Nun gilt es auch für die weiteren Kunden, die Küchen bei Astroh bestellt und angezahlt haben, Lösungen mit allen Beteiligten zu finden“, gibt der vorläufige Insolvenzverwalter die kommenden Ziele vor.

Kebekus lobt die konstruktiven Gespräche mit den Beteiligten, allen voran den Warenlieferanten und dem Warenregulierer der MHK-Group. „Die Verhandlungen verliefen stets ergebnisorientiert. Ohne diese sehr gute Zusammenarbeit, wäre eine solche Lösung nicht möglich gewesen.“ Er hebt auch die hoch motivierten Beschäftigten von Astroh hervor. „Egal ob am Stammsitz in Bochum oder in einer der 21 Standorte: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sehr engagiert und unterstützen uns in vollem Maße.“

Bereits am Dienstag hatte Kebekus und sein Team gemeldet, dass die Vorfinanzierung des Insolvenzgeldes für die etwa 750 Beschäftigten gesichert sei und die Auszahlung der Löhne und Gehälter zunächst für November und Dezember gewährleistet ist. Der Antrag zur Vorfinanzierung für den Monat Januar kann gemäß dem Insolvenzrecht erst zu einem späteren Zeitpunkt gestellt werden.

Bis jetzt haben bereits mehr als ein Dutzend potenzielle Investoren ihr Interesse an Astroh-Küchen bekundet, darunter sowohl Finanz- als auch strategische Investoren. „Erste Gespräche haben wir bereits aufgenommen“, sagt der vorläufige Insolvenzverwalter Kebekus.

Die Astroh Küchen GmbH & Co. KG hatte Ende vergangene Woche beim zuständigen Amtsgericht Bochum wegen Zahlungsunfähigkeit Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt.

Astroh wurde vor über 80 Jahren als Möbelhaus gegründet und stellte sich in der jüngeren Vergangenheit erfolgreich als Küchenspezialist auf. Astroh ist mit zehn Küchenhäusern in der Rhein-Ruhr-Region an den Standorten Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Köln, Oberhausen, Ratingen und Schwelm vertreten.

Weitere 11 Küchenhäuser befinden sich in Berlin, Delmenhorst, Gronau, Hamburg, Hannover, Leipzig, Ludwigshafen, Lüneburg, Senden, Wolfsburg und Würselen.

Astroh Küchen beschäftigt insgesamt etwa 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zirka 240 davon arbeiten am Stammsitz Bochum, weitere 180 an den Standorten an Rhein und Ruhr.

Pressekontakt:

Holger Voskuhl

rw konzept GmbH

Agentur für Unternehmenskommunikation

Maastrichter Straße 53

60672 Köln

Telefon: 0221 - 400 73-87

Telefax: 0221 – 400 73-88

Mobil: 0170-210 15 23

E-Mail: voskuhl@rw-konzept.de

Internet: rw-konzept.de